Beobachtungen auf der Sternwarte zu Athen. 1864. (Fortsetzung zu № 1515.)

Von Herrn Director *J. F. Julius Schmidt*.

III. Eine Bemerkung für Beobachter der Mondgebirge.

In den letzten Jahren haben sich verschiedene Beobachter in England sehr anhaltend mit dem Specialstudium der Mondoberfläche beschäftigt, und sind gelegentlich zu Schlüssen gelangt, welche glauben lassen, dass gegenwärtig neuentstandene Gebirgsformen auf dem Monde entdeckt seien. Wenn ich selbst auch nicht im Stande bin, nach 25jährigen sehr eingehenden Beobachtungen der Art auch nur ein sicheres Beispiel einer Neubildung anzuführen, wenn es sich nämlich bloss um Craterformen handelt, so bin ich auch weit davon entfernt, neue Formbildungen auf dem Monde in Abrede zu stellen. Nur suche ich sie nicht gerade unter den Cratern, deren man einige Tausend kleinere nach und nach bemerkt, die bei *Lohrmann* und *Mädler* fehlen, sondern ich richte seit etwa 15 Jahren meine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Rillen, deren ich eine sehr grosse Anzahl neuentdeckt habe, und darunter leicht kenntliche merkwürdige Formen, die seit *Schröter's* Zeiten nicht gesehen wurden. Was die von den Herren *Webb* und *Birt* notirten Crater im Marius, im Mersenius, bei *Delisle b* etc. betrifft, so kenne ich diese seit 1846, und besitze darüber oftmalige Zeichnungen. Will

man nun einmal Gewicht auf einzelne so isolirte Crater legen (wofür es gute Gründe giebt), so kann hier daran erinnert werden, dass ich 1865 Jan. 2 und Jan. 4 in der innern Fläche des Picard *A* (Mare Crisium) einen kleinen Crater auffand, der nebst 2 anderen am nördlichen Walle, allen seitherigen Beobachtern entgangen ist, also in einer Gegend, die von *Schröter* und mir besonders oft und sorgfältig gemustert wurde.

Als lohnende Objecte einer nützlichen Untersuchung empfehle ich die höchst merkwürdigen Rillensysteme bei Ramsden und westlich bei Aristarch (von mir 1849 Jan. 4 zu Bonn und 1862 Mai 10 zu Athen entdeckt). Wer, im Uebrigen als gründlicher Kenner in diesem Fache, die 12 oder 13 ungewöhnlichen Rillen und Craterfurchen (westlich von der bekannten Aristarchus-Rille) unter günstigen Umständen betrachtet, wird selbst wissen, wie gross die Wahrscheinlichkeit sei, dass so ausserordentliche Phänomene sich den geübten Beobachtern viele Jahre lang bloss „wegen äusserer Umstände“ entzogen haben sollten.

Athen, 1865 Januar 5. *J. F. Jul. Schmidt*.

Latest Observations of Comet I. 1864. By *John Tebbutt*, Esq.

1864	Winds. M. T.	AR - *	N. P. D.	App. AR	App. N. P. D.	Star	Comp.
Sept. 19	7 ^h 28 ^m 15 ^s	— 0 ^m 5 ^s 01	+ 0' 32" 2			<i>a</i>	4
20	7 41 5	+ 0 10,61	+ 2 48,1			<i>a</i>	3
25	7 19 9	— 14 16,87	— 1 2,9	14 ^h 24 ^m 13 ^s 54	104° 52' 9" 0	B. A. C. 4868	2

Mean places of Stars of Comparison for 1864, 0.

	AR	N. P. D.	Authority
<i>a</i> 7 magn.	14 ^h 22 ^m 48 ^s	104° 38'	App. pos. per Equat.
B. A. C. 4868	14 38 28,19	104 49 28" 7	B. A. Catalogue.

Windsor, New-South-Wales, 1864 Dec. 19.

The positions of the comet are not corrected for parallax. Those for the 19. and 20. are pretty accurate, but that for the 25. is not so good owing to the faintness of the comet.

John Tebbutt junr.

Druckfehler.

In der auch der № 1512 dieser Blätter beigelegten Anzeige der deutschen Uebersetzung von *Gauss' Theoria motus c. c.* muss es heissen :

- Zeile 4 v. o. ambientium statt abientium,
- „ 6 „ „ festem weissem statt festen weissen,
- „ 4 v. u. 46 Bogen statt 36 Bogen.